

### D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1907.

Die Zahl der gegen Unfälle zu versichernden Regiebauarbeiter betrug im Berichtsjahre 1860; hiervon waren 1164 Vollarbeiter und 696 nur vorübergehend als Hilfsarbeiter beschäftigt.

Im ganzen gelangten 17 Unfälle zur Anmeldung, von denen 6 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Renten führten, in 3 Fällen wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während in 8 Fällen vor Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritt des Unfalles ab wieder völlige Erwerbsfähigkeit eingetreten ist. Seitens eines Verletzten wurde gegen den Feststellungsbescheid, wodurch die Rente nur für eine bestimmte Zeit zuerkannt wurde, Berufung eingelegt. Das Schiedsgericht und Reichsversicherungsamt erkannten auf Weiterzahlung der Unfallrente.

Aus dem Vorjahre sind 30 Rentenempfänger in das Jahr 1907 übernommen worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Berichtsjahre im ganzen betragen 5159 Mark 85 Pf. gegen 5346 Mark 64 Pf. im Vorjahre.

Von dem angegebenen Betrage entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen:

1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	22	Mark	—	Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	4 770	"	65	"
3. " " Witwen Getöteter . . . . .	150	"	—	"
4. " " Verwandte aufsteigender Linie Getöteter	93	"	—	"
b) Kosten der Unfalluntersuchungen . . . . .	107	"	70	"
c) Schiedsgerichtskosten . . . . .	16	"	50	"

zusammen 5 159 Mark 85 Pf.

Im Berichtsjahre beteiligte sich die Unfallversicherung an der vom Reichs-Versicherungsamte angeordneten Gewerbe-Unfallstatistik.

Nach der Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes vom 17. Juli 1902 ist der Provinzialverband hinsichtlich derjenigen Obstbäume, welche vorzugsweise im Interesse der Obstgewinnung gepflanzt sind, Mitglied der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der letzteren demnach gegen Unfälle, welche sich bei der Pflanzung, Pflege und bei dem Abarnten dieser Bäume ereignen, versichert. Die an die erwähnte Berufsgenossenschaft für diese Versicherung zu zahlenden Beiträge haben sich im Berichtsjahre auf 192 Mark 09 Pf. belaufen.